

langen und Anträgen. Ein sozialdemokratischer Antrag auf...
* Dresden. Erwerbslosendemonstrationen in Dresden. Am Donnerstag kam es im Innern der Stadt und vor dem Rathaus wiederholt zu Zusammenstößen zwischen Arbeitslosen und der Polizei, die Demonstrationen waren offenbar von Parteiliste organisiert. Die Polizei nahm vier Personen fest. Einer der Arbeitslosen wurde in dem Augenblick verhaftet, als er mit Steinen nach Polizeibeamten werfen wollte. Bei seiner Durchsuchung wurden noch mehrere Steine gefunden. Ein Polizeibeamter wurde verletzt.

wurde ein vorliegender Antrag auf Gründung eines solchen Vereins einstimmig angenommen. Als 1. Vorsitzender wurde Herr Max Reicherl, Ostiga, Steiner Straße, gewählt. Nach kurzer Beratung fand der Sachungsentwurf einstimmige Annahme.
* Chemnitz. Ein Hüdt in der Düngrube. Beim Beeren einer Düngrube an der Heilbadstraße wurde ein etwa sieben Monate alter männlicher Hüdt aufgefunden. Die Leiche dürfte etwa drei Wochen in der Grube gelegen haben. Die Kindesmutter ist unbekannt.
* Jwozia i. Galiz. 60 Jahre Tätigkeit im grünen Revier. Eine besondere Ehre wurde dem Waldarbeiter Jwozia Schlot von hier vom Ostbayer Staatsforstreiter bezeugt, indem ihm an der Arbeitsstätte im rauschenden Bache im Beisein seiner Arbeitskollegen und der Forstbeamten durch den Revierverwalter die Anerkennung für über 60jährige treue Waldarbeit ausgesprochen wurde. Unter ehrenden Worten überreichte der Vorgesetzte dem Jubilar eine sinnig ausgestaltete Urkunde.
* Plauen. Die Kommunisten arbeiten mit Einflüssen und Erwerbslosendemonstrationen. Die Erwerbslosen hatten eine Reihe von Forderungen und die Ausschaltung einer Weihnachtsbeihilfe gefordert und sich in diesen Forderungen von den Kommunisten in der Stadtverordnetenversammlung am Mittwoch vertreten lassen. Die Erwerbslosen hatten sich vor dem Rathaus an einer Kundgebung versammelt. Der kommunikalische Landtagsabgeordnete Mißdenberg verlangte bei Beginn der Sitzung das Wort zur Geschäftsordnung, sprach aber zu den Forderungen der Erwerbslosen. Es wurde ihm das Wort entzogen, und als er trotzdem weiter sprach, die Sitzung unterbrochen. Von der Tribüne wurden Einstichbomben in den Saal geworfen. Darauf wurde die Tribüne geräumt. Die großen Fenster des Sitzungssaales wurden geöffnet, die kommunikalische Stadtverordnete Miliza rief vom offenen Fenster aus zu den unten stehenden Mannern: „Hier gibt's nichts für Euch! Die Stadtverordneten sind im Erziehungsdraum und freien und laufen. Ihr könnt hungern!“ Als die Demonstranten wieder vor das Rathaus ziehen wollten, wo die Stadtverordneten taten, rief das Ueberfallkommando ein und rief die Demonstranten mit dem Gummischlägel aus einander. Weiter wurde in der Stadtverordnetenversammlung ein Antrag der Wirtschaftlichen Vereinigung, die breite Straße in Stadt und Land auszurufen, sich zum Kampf gegen den Drogenplan zu sammeln und beim Volkselfried mit Ja zu stimmen, angenommen.
* Tauscha. Vordenerkrankungen unter Schulkindern. In Tauscha bei Tauscha ist in letzter Zeit in der Schule epidemische Kinderkrankheiten ausgebrochen. So sind viele Kinder von Masern, Scharlach und einer Hautkrankheit befallen worden, die sich in starkem Fieber äußert. In vereinzelt Fällen tritt auch Scharlach auf. Es wird vermehrt, die Schule zu schließen, falls die Epidemie andauern sollte.
* Wiednitz (Kr. Geyerberda). Wintervergnügen mit tragischem Ausgang. Der Landwirtschafliche Verein veranfaltete am Sonnabend sein Wintervergnügen. Der abschließende Tanz fand gegen 1 1/2 Uhr nachts ein jähes Ende, als ein junger Bursche mit dem Rufe „Feuer!“ in den Saal stürzte. Aus dem Geßel des Landwirts Martin Koste loberten helle Flammen. Der Sturm trieb den Funkenregen weit über die Felder. Der erst vor zwei Jahren erbaute große massive Stall brannte mit sämtlichen Futtervorräten bis auf die Grundmauern nieder. Das Feuer ist von drei nach Wiednitz heimkehrenden jungen Radfahrern entdeckt worden, die kurz entschlossen das Vieh in Sicherheit brachten und im Wäldchen Klamm schlugen. Aus dem nebenliegenden gefährdeten und verqualmten Wohnhaus konnten sich die vier dahinein gekommenen aus dem Schlafe geschreckten Kinder nur durch das Fenster retten. Ein sechsjähriges Mädchen mochte den Sprung aus dem ersten Stockwerk und konnte unten von hilfsbereiten Leuten aufgefunden werden. Dem schnellen Eingreifen der Feuerwehr ist die Rettung der übrigen Gebäude zu verdanken. Die Entstehungsbursche des Feuers ist noch unbekannt. Es wird ein Raubakt vermutet.
* Barysdozt. Verlegung des Prozesses gegen den Helfere Danuffen. Der Prozess gegen den Helfere Danuffen, der in der getrigen Verhandlung durch die lauerländigen Univerzitätsprofessoren aus Prag und Deutschland einen mit großer Spannung erwarteten Höhepunkt erreichen sollte, wurde vom Vorsitzenden mit der Begründung vertagt, daß dem Gerichtshof eine Reihe Schreiben von prominenten Personen aus dem Auslande zugegangen seien, die von großer Wichtigkeit für die weitere Prozeßführung seien. Der Gerichtshof beschloß deshalb die Verladung dieser Personen als Zeugen. Danuffen protestierte in erregter Weise gegen die Verladung. Der Vorstand erklärte ihm, daß er an der Verladung festhalten müsse, daß er diese aber kurz bemessen werde, so daß der Prozeß in etwa acht Wochen wieder ausgenommen werden könne.
* Zaulenroba. Sturm im Stadtrat. Am Dienstagabend kam es in der Stadtratssitzung zu großen Lärmereien bei Beratung einer kommunikalischen Eingabe auf Gewährung einer Weihnachtsbeihilfe für Bedürftige und Erwerbslose. Der Sitzungssaal wurde geräumt. Der Sturm legte sich in allen Räumen des Rathauses fort, so daß die Polizei einschreiten mußte.
* Litzenburg. Ein neuer Abtreibungsprozeß. Das Schwurgericht verurteilte den früheren Landkrieusträger Robert Renner, der bereits einmal wegen verbotener Eingriffe bestraft worden war, wegen Vergehens gegen § 218 des Strafgesetzbuchs in acht Fällen zu einem Jahr und neun Monaten Gefängnis bei Anrechnung der Untersuchungshaft. Zwölf Beuginnen wurden vernommen. Der Angeklagte

hatte in jedem einzelnen Falle Beträge von 8 bis 10 Mark erhalten. Das Gericht kam jedoch zur Ueberzeugung, daß gegen die Abtreibung nicht vorgehe.
* Halle. Ueberfall. Auf dem Wege nach Rattmannsdorf wurde abends der Tischler Willi Weise von zwei Männern überfallen, niedergeschlagen und durch Messerstiche verwundet. Dem Verwundeten wurde die Brüsttafel mit 100 Mark Inhalt gekloppt. Das Geld hatte er sich auf Beilagschreiben erjpart.
Großfeuer in Freiberg.
Freiberg (Sachsen). Das unmittelbar neben dem alten historischen Marktort befindliche 3 höckerige Haus in der Kaiserstraße steht seit heute früh 9,30 Uhr im Flammen. Das Feuer entzündete in einem im Erdgeschoß gelegenen Blumenladen und verbreitete sich mit rasender Schwelwindigkeit durch das Treppenhaus, so daß den in dem obersten Stockwerken sich aufhaltenden Personen der Ausweg zur Straße versperrt war. Der Inhaber des Blumenladens lief im brennenden Treppenhaus in seine im 2. Stock gelegene Wohnung, um sein Kind zu retten. Er konnte auch mit dem Kinde das Treil erreichen, doch erlitten beide so schwere Brandwunden, daß nur wenig Aussicht besteht, sie am Leben zu erhalten. Der Brand ist noch nicht gelöscht. Die ganze Ortsw. Feuerwehr, die Sanitätskolonne und die Polizei sind alarmiert. Die Brandstelle, die sich inmitten der Hauptstraße der Stadt befindet, ist in weitem Umkreise abgeperrt, wodurch der Verkehr völlig lahmgelegt wird.
Das Freiburger Groh'ner eingedämmt.
Freiberg (Sachsen). Nach etwa zweistündiger Tätigkeit der Feuerwehr konnte das Großfeuer in der Kaiserstraße so weit eingedämmt werden, daß jetzt weitere Gefahr besteht ist. Das Haus bis zum Dachgeschoß hinweg ist zum größten Teil ausgebrannt. Das Bestehen des schwerverletzten Inhabers des Blumenladens und seiner Tochter ist weiter bedenklich.

Schwere Explosion an Bord eines Schlepptampfers.
Miltzberg (Sachsen). Die aus Geringen gemeldet wird, ist dort heute auf dem Reitdien der Dampfboote eines Schlepptampfers explodiert. Die Gewalt der Explosion war so groß, daß die drei Männer, die die Bedienungsmannschaft bildeten, über mehrere Häuser hinweg hoch in die Luft geschleudert wurden. Ihre verstümmelten Leichen wurden in einer Entfernung von mehreren hundert Metern aufgefunden. Ferner wurden 2 andere Personen getötet und verschiedene Verwunden mehr oder minder schwer verletzt. Auch der Schiffskapitan ist sehr schwer verletzt. Mehrere Häuser sind eingestürzt, einige Arbeiter schwer verletzt. Tausende von Fensterrahmen sind zertrümmert. Infolge der Explosion verbrannte auch ein Boot, wobei das aushreitende Gas Feuer fing. Der Brand konnte von der Feuerwehr bald gelöscht werden.

Das Warten!
Der hat nicht schon einmal eine Verabredung gehabt, wer nicht schon vereinbart, daß man sich pünktlich treffen werde? Und wer hat nicht schon warten müssen, weil der andere nicht pünktlich erschien. Das Warten ist wohl die unangenehmste Seite des Lebens. Man spricht sich selbst, schaut noch der Uhr und fest sich selbst Leertüte: Noch zehn Minuten... Und man bleibt doch länger als zehn Minuten. Seltener jemand ist konsequent. Das Warten vermindert, namentlich, wenn die Verabredung einen wichtigen Zweck verfolgt. Es ist seitdem, daß es so viele Menschen gibt, die andere warten lassen, obwohl sie doch selbst schon erfahren mußten, was vergebliches Warten bedeutet!
Und nun steht Weihnachten vor der Tür. Gäste kommen, Verwandte, die man an einem bestimmten Tage zu einer bestimmten Stunde erwartet. Man bereitet alles für den Empfang vor, ist selbst an der Bahn und schaut vergeblich den Zug entlang. Der Gast ist ausgeblieben. Es kommt ein Nachzug, röhrt man sich, und wartet weiter. Und wenn der Erwartete auch mit diesem Zuge nicht eintrifft, so sieht man nach, ob nicht noch ein Zug aus der Richtung angeht und wartet, falls das der Fall ist, noch eine oder zwei Stunden. Und man sagt sich, er hätte doch Nachricht geben können, wenn er nicht pünktlich sein kann. Ja, weshalb wird so oft verstimmt, dem, der wartet, Nachricht zu geben? Ist es so schlimm und umständlich, das nächste Telegrogramm aufzuschicken? Jeder sollte an seine Gefühle und Empfindungen, an seine Nervosität und Empörung, an seine zertrübenden Gedanken denken, wenn er den anderen im Etliche lassen. Wenn er eine Verabredung verstoßen muß. Wenn man an sich selbst denkt, wird man begreifen, welche Schande man begeht, eine Verabredung nicht pünktlich zu nehmen.
Wir sollten überhaupt in vielen Fällen immer denken, was wir in der Lage des andern empfinden und uns in die Gedanken des andern vertiefen, dann werden wir aufrichtiger und sicherlich auch zuverlässigere Menschen werden. Ueber die Zuverlässigkeit geht nun einmal nichts. Der zuverlässige, pünktliche Mensch hat anderen viel voraus. Er wird von seinen Mitmenschen stets geachtet und angefeuert. **Prebi**

Die Weihnachtsnummer des Rieser Tageblattes

erschint Dienstag, den 24. Dezember nachmittags. Diese Tagesblattnummer wird an drei Tagen aufgelegt; sie ist deshalb zur Verbreitung von Geschäftsanzeigen und Familiennachrichten vorzüglich geeignet. Wegen der allwärts anerkannt guten Verbreitung des Rieser Tageblattes besitzen sämtliche Anknüpfungen recht vorteilhafte Werbekraft. Darum muß es ratsam erscheinen, diese Werbegelegenheit in der Tagesblatt-Weihnachtsnummer zu benutzen. Es gibt kein besseres Werbemittel, als eine Anzeige im Rieser Tageblatt.

Wir bitten

Geschäfts- und Familien-Anzeigen für die Feiertagsnummer des Rieser Tageblattes möglichst sofort zu bringen. Durch rechtzeitige Einlieferung der Anzeigen kann besonderer Wert auf eine sorgfältige Satzherstellung gelegt werden.

Anzeigenannahme
täglich von früh 8 Uhr an.

Verlag und Geschäftsstelle des Rieser Tageblattes, Riesa, Goethestraße 59, Fernspr. Nr. 20.

Festlich
kaufen!

Festlich
schenken!

Noch finden Sie

in allen Abteilungen unseres Hauses eine
Riesenauswahl prakt. Festgeschenke

die wirklich Freude machen!

10% Extra - Vergütung 10%
auf Damen- und Kinder-Konfektion
— sowie auf Damen-Strickkleider —
Die besonders günstige Gelegenheit ist da

Tropelowitz

Riesa Das Kaufhaus für Alle Riesa

Festlich
kaufen!

Festlich
schenken!

Damentaschen kauft man bei **Mittag**

Wenn Sie zu **Weihnachten** ein gemütliches **Heim** haben wollen, dann auf zu **Ernst Müller Nachf.ig.**
Inh. Paul Wende
dort finden Sie das, was Sie suchen.

**Linoleum u. Stragula
Teppiche und Läufer**

in modernen Dessins

Tischlinoleum

sehr preiswert

Wachstuche

in prima Qualitäten — enorm billig

Das allbekannteste Spezialhaus
für Teppiche, Gardinen, Wäsche

Reisekoffer preiswert bei **Mittag**



Ihre Gäste freuen sich
mit Ihnen



Größte Genugtuung gewährt der Besitz von schönem Tafelsilber. Sie erfreuen Ihre Gäste, und wissen, daß Sie in vollendeter Form Gastgeber sind.

Fragen Sie mich um Rat, auch bei Ergänzungen Ihres Silberbestandes. Bei der Formenschönheit und reichen Auswahl meiner Silberbestecke finden Sie leicht, was Sie brauchen.

A. Herkner Inh. Johannes Kühnert
Riesa, Hauptstraße 58

VERKAUFSTELLE DER ALPINA-
GRUEN GILDE UHRENFABRIKEN

Divandecken billig bei **Mittag**

Electrola
**Musik-Apparate
und Schallplatten**

Überraschend in Ton- und Lautstärke empfohlen in gr. Auswahl

Autorisierte Electrola-Verkaufsstelle

B. Zeuner Nachf. E. Fritsche, Riesa

Hauptstr. 49 Tel. 686 Rathauspl. 6

Steppdecken preiswert bei **Mittag**

Kern-Seifen

ausgezeichnete ff. Qualitäten

Schmier-Seifen

Eimer von 5, 12 $\frac{1}{2}$, 25 Pfund

Geschenk-Seifen

lager angelegener Firmen

Eau de Cologne 4711

Parfüm, Shampun.

Der alte gute Ruf des Geschäfts und fachmännische Bedienung sichern Ihnen preiswerten Einkauf.

F. W. Thomas & Sohn
neben der Riesaer Bank.

Schüranzen alle Preislagen bei **Mittag**

Nur noch wenige Tage

trennen uns bis zum Fest der Freuden!

Haben Sie schon Ihren **Weihnachtsbedarf** gedeckt?
Wenn noch nicht, dann kommen Sie zu mir,
Sie finden in allen Abteilungen

praktische Geschenke, die Freude bereiten

in größter Auswahl zu niedrigsten Preisen.

Bekleidungshaus **Franz Heinze**

Die Teneriffa-Flieger tödlich verunglückt.

Berlin. Das aus Marseille kommende Luftfahrzeug, das am gestrigen Donnerstag nachmittag in Tempelhof erwartet wurde, hat in dem unglücklichen Wetter den Berliner Flughafen nicht erreicht und ist in der Nähe von Neuruppin bei dem Versuch, zu landen, verunglückt.

Berlin. Die beiden Teneriffa-Flieger, v. Schroeder und der Flugkapitän Albrecht, sind ihren Verletzungen erlegen.

Das tragische Ende der Teneriffa-Fliegerpedition.

Berlin. Die Expedition der deutschen Luftkavallerie nach den Kanarischen Inseln, die so überaus erfolgreich durchgeführt wurde, hat durch den Tod der beiden Flieger v. Schroeder und Albrecht nun leider ein tragisches Ende gefunden.

Das Flugzeug war in Tempelhof, wo zahlreiche Behördenvertreter und der Vorstand der Deutschen Luftkavallerie auf die Ankunft warteten, vom Flughafen Erfurt um 16.28 Uhr gemeldet worden. Ueber Erfurt hatte die Maschine mehrfach gestreift und dann dem Weiterflug nach Berlin fortgesetzt, wo man mit dem Eintreffen für 17 Uhr rechnete.

Soachin von Schroeder, der bekanntlich auch Profurist der Deutschen Luftkavallerie war, ist Leiter der verschiedenen Sonderexpeditionen der Deutschen Luftkavallerie nach Sevilla, nach dem fernen Osten und nach Konstantinopel gewesen.

Ein Autobus von einem Zug überfahren.

16 Tote.

Berlin. (Telunion.) Nach einer Meldung aus Barcelona hat ein aus Taragona kommender Eisenbahnzug an einer Straßenkreuzung einen Personenaubus überfahren, der zwischen Barcelona und einem Vorort verkehrte.

Die Vorsteherwahl im Berliner Stadtparlament.

Berlin. Die gestrige Stadtverordnetenversammlung begann mit fünf Viertelstunden Verspätung erst um 6 Uhr, da der Alterspräsident Tempel mit den Fraktionsvorsitzenden zunächst die Tagesordnung durchberaten hatte.

Schiebereien bei den Erwerbslosen Demonstrationen.

Berlin. Trotz umfassender polizeilicher Vorkehrungen ist es bei den aus Anlass der gestrigen Stadtverordnetenversammlung veranstalteten Demonstrationen von Erwerbslosen für eine größere Weichheitsmaßnahme zu beständigen Zusammenstößen gekommen.

Ueber Sinn und Zweck des Volksentscheides.

Vom Ortsausschuß für Durchführung des Volksentscheides werden wir um Aufnahme der nachstehenden Ausführungen gebeten:

Man spricht jetzt soviel von innerdeutschen Reformen auf allen Gebieten staatlichen und wirtschaftlichen Lebens. Diese wollen Steuern abbauen, jene wollen die öffentlichen Einnahmen vermehren.

Und in all' diesem Heterwart überieht man das Grundübel aller unserer Not, auf das all' die kleinen und großen Räte unseres Volkes zurückzuführen sind, man überieht die Tributleistung an unsere Feinde aus dem Weltkriege.

50-60 Milliarden Mark hat das deutsche Volk bis jetzt an seine Feinde bezahlt, durch den neuen Youngplan werden ihm weitere 113 Milliarden auferlegt.

Wird nicht vielmehr eine immer größere Verschuldung an das Ausland eintreten und damit eine immer stärkere Veräußerung unserer Vermögenssubstanzen stattfinden?

Rein Ketzer wird uns erstehen, kein Wunder wird geschehen, wenn wir nicht selbst die Reiterung unseres Schicksals in die Hand nehmen.

Run haben sich eine Anzahl von Verbänden und Parteien zusammengeslossen, um den Widerstand unseres Volkes gegen seine Verflüchtung aufzurichten und durch die verfassungsmäßigen Mittel des Volksbe-

gehrens und Volksentscheides sichtbar zum Ausdruck zu bringen.

Das Volksbegehren ist erfolgreich durchgeföhrt worden; am 22. Dezember soll durch den Volksentscheid das ganze deutsche Volk kundtun, ob der Youngplan - dieses geketterte Verflüchtungsinstrument - für unser Volk und Reich Gesetz werden soll.

Entscheidet Euch für Aufstieg und stimmt mit „Ja“

Die Lasten des Youngplans.

Der Landesausschuß für den Deutschen Volksentscheid schreibt:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes 'Bis 1988 insgesamt 113,9 Milliarden', 'Jährliche Durchschnittsleistung 2,184', etc.

Das ohne Zinsen aus der Darlehenbelastung und Kosten, deren Höhe noch nicht feststeht, ist aber insgesamt Milliardenbeträge ausmachend.

Bei etwa 62 Millionen Bevölkerung Deutschlands entfallen auf den Kopf etwa 65 RM.

Als hat unser Ort mit 26000 Einwohnern 1 690 000 RM. für die Feinde

Tribut zu zahlen.

n

Der Sächsische Landbund zum Volksentscheid.

Dresden. Die Vertreterversammlung des Sächsischen Landbundes hat eine Kundgebung an die Landbundmitglieder beschlossen, in der die Erwartung ausgesprochen wird, daß sich das Sächsische Landvolk am 22. Dezember, seiner nationalen Pflicht bewußt, ohne Ausnahme an der Abstimmung beteiligt und seine Stimme mit „Ja“ für das Freiheitsgesetz abgibt.

Dr. Schacht fordert Tilgungsfond von 450 Millionen.

Verhandlungen über Inlands Kredit.

Silberding-Krise überwunden.

Berlin. Nach der Sitzung des Reichskabinetts verlautet im Reichstag, daß die Gerichte über den bevorstehenden Rücktritt des Reichsfinanzministers als überholt angesehen werden können.

Bald nach der Kabinettsitzung wurde ein Unterhändler zum Reichsbankpräsidenten entsandt, der die Aufgabe hat, die Einzelheiten des Kredits und seiner Bedingungen zu besprechen.

Berlin. Ueber den gegenwärtigen Stand der Verhandlungen im Reichstag kann mitgeteilt werden: Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat seine Forderung auf stärkere Garantien für die Reichsbankleihe aufrecht erhalten.

Die Fraktionen Timmen zu.

Berlin. (Telunion.) Die Fraktionen der Regierungsparteien haben, wie die Telegraphen-Union hört, der Forderung der Regierung auf Vorlegung eines Initiativgesetzes zur Schaffung eines Tilgungsfonds zugestimmt.

zeichnet. In parlamentarischen Kreisen glaubt man, daß die im Finanzprogramm der Regierung enthaltenen Beschlüsse zur Steuererleichterung infolge dieser neuen Lage nicht vor dem 1. 10. 1930 werden in Kraft treten können.

Der Gesetzentwurf zur außerordentlichen Sitzung der schwebenden Reichsschuld.

Berlin. Amlich wird mitgeteilt: Zwischen der Reichsregierung und dem Reichsbankpräsidenten haben im Laufe des heutigen Tages (Donnerstag) Verhandlungen stattgefunden, die zu einem völligen Einverständnis geführt haben.

Bei der Aufstellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan 1929 und des Haushaltsplans 1930 ist ein Tilgungsfond zur Abdeckung der schwebenden Schuld des Deutschen Reiches einzustellen, der spätestens bis Ende des Rechnungsjahres 1930 den Betrag von 450 Millionen zu erreichen hat.

Das Schuldentilgungsgesetz.

Berlin. Der von den Regierungsparteien eingebrachte Gesetzentwurf zur außerordentlichen Sitzung der schwebenden Reichsschuld hat folgenden Wortlaut:

Bei der Aufstellung eines Nachtrags zum Haushaltsplan 1929 und des Haushaltsplans 1930 ist ein Tilgungsfond zur Abdeckung der schwebenden Schuld des Deutschen Reiches einzustellen, der spätestens bis Ende des Rechnungsjahres 1930 den Betrag von 450 Millionen Reichsmark zu erreichen hat.

Der Fonds ist aus Steuern und aus Einparungen bei den Ausgaben zu speisen.

zur Waffe und feuerte mehrere Schreckschüsse ab. Die Demonstranten stüchteten in die umliegenden Straßenläge und in den Bahnhof Alexanderplatz. Im Einvernehmen mit der Reichsbahn begann dann die Schutzpolizei die Bahnsteige und die Räume des Bahnhofes von den Demonstran-

Mitteilungen

Sonnabend, den 21. Dezember 1929, vormittags 10 Uhr sollen im Versteigerungsraum 1 Gombtrampportwagen und verschiedene Textilmaschinen, hierauf im Weida, Restaurant zur Börse, vormittags 11 Uhr, 1 Kaffeebrannt verkauft werden.
Riesa, am 20. Dezember 1929.
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts.

Schulgeld Oberrealschule betr.

Das Schulgeld für die Schüler und Schülerinnen der Oberrealschule Riesa wird mit Wirkung vom 1. Januar 1930 ab auf jährlich 180 RM. (monatlich 15 RM.) für die einheimischen, und auf 240 RM. jährlich (monatlich 20 RM.) für die auswärtigen erhöht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 20. Dezember 1929.

Wegen der Unterbringung in öffentliche oder Privatanstalten sind Okeren 1930 schulpflichtig werdende taubstumme und blinde Kinder von den Eltern beim Gesundheitsamt bis spätestens zum 30. Dez. 1929 im Schulamt bekannt zu machen.
Der Rat der Stadt Riesa - Schulamt - am 19. Dezember 1929.

Vereinsnachrichten

Gartenbau-Verein Riesa e. V. Die Mitglieder werden hierdurch herzlich eingeladen zur Weihnachtsfeier unter Jugend am 22. Dezember, abends 8 Uhr im großen Sternsaal. Unterhält durch zahlreiche Besuch unter Jugendbewegung.
Turnverein Riesa e. V. Die Geminnliste der D.L. Lotterie liegt im Geschäftszimmer (Bettiner Hof) aus. Sonnabend 21. Dezember, 18 bis 22 Uhr.
Verein heimattreuer Schüler. Sonntag, d. 22. Dez. nachm. 4 Uhr, Weihnachtsfeier im Vereinslokal Hotel Höpner, anschließend ein Tanzabend, Sonntag, den 5. Jan. 1930 Generalversammlung, das Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich. Vorstandswahl, Fundstammung etc.

Zum Weihnachtsfest ein Buch:

Derzog, Wilde Jugend	RM. 6.50
Rose, Die Wengelode	6.50
Schöner, Frau Käthe Berner	6.-
Burg, Goethe und die Kaiserin Kubovka	6.-
Binnsard, Oberlin	9.-
Hermann, Wie von der Infanterie	4.50
Hans, Aus Fort und Flur	6.-

Buchhandlung Hoffmann
Gaubstr. 14 - Ruf 107.

Wein Prinzip ist: Gut und billig!

Besuchen Sie mit. Auch ohne Kaufwunsch selge ich Ihnen gern alle Artikel, wie:
Bett-, Leib- u. Tischwäsche / Kleider-, Blumen- und Schürzenstoffe / Oberhemden, Krawatten und Stiefelränder, Hemdentücher, Strümpfe, Tricotagen, Gardinen, Planel, bunt und weiß, Damen-, Herren- und Kinderstrümpfe in Wolle, Flor und Seide.
Auf sämtliche Waren Rabattmarken.

Wilhelm Paulig, am Technikum.

FN Motorrad

350 ccm, jahrfertig, neu, Preis 800.-, Preis bis 31. Dezember, hal
Rudolf Schließer, Riesa
Gaubstr. 38 - Telefon 928.

**Fleischsalat
Heringssalat**

für die Festtage empfiehlt in bekannter Qualität von der Firma Franz Rühmann, Dresden

H. Gruhle.

Kirchennachrichten

4. Advent.
Riesa, Trin.-Kirche: 9 Uhr Predigtgottesdienst über Joh. 4, 4-7, Lied 28, und Abendmahl (Friedrich), 10.45 Uhr Kindergottesdienst - Singstunde, 9 Uhr Jugendgottesdienste: in der Kapelle (Friedrich); im Warrhausaal (Wed.)
Riedemühl: Die Weihnachtsnacht (Wed.)
Liedes Lied für Kinderchor a. d. 17. Jahr. - Wochenamt für Kirchentausen Schrotter.
Gröba, 9 Uhr Predigt (Raische), 1/12 Uhr Kindergottesdienst in Bodersien. - Heiliger Abend: 8 Uhr liturgische Andacht (Raische).
Weida, 1/9 Uhr Abendmahlfeier. 9 Uhr Predigtgottesdienst.
Wauke, 1/9 Uhr Besuche, 9 Uhr Gottesdienst und Abendmahl in Warrkirche (Wf. Ludewig), 7 Uhr Christvesper in der Warrkirche (unter Mitwirkung des Volantendores Weida-Gröba).
Wauke, 9 Uhr Besuche, 9 Uhr Gottesdienst.
Höderau, 9 Uhr Besuche, 9 Uhr Gottesdienst.
Reinhain-Dorf, 9 Uhr Predigtgottesdienst, 11 Uhr Singeindergottesdienst. - Dienstag 1/7 Uhr Christvesper.
Reinhain-Dorf, 10 Uhr Besuche, 11 Uhr Singeindergottesdienst, Abends 8 Uhr Weihnachtsoratorium „Nach Bethlehem“. - Dienstag 5 Uhr Christvesper.
Wauke, 1/9 Uhr Predigt, 10 Uhr Konfirmationsbesprechung, 1/2 Uhr Kindergottesdienst. - 24. Dezember: 6 Uhr Christvesper.
Wauke, 24. Dezember: 6 Uhr Christvesper.
Wauke, 24. Dez. - Gem. Montag, 23. 12., Gem.-Stunde.

AEG



**Rundfunk-Gerät
„GEATRON“
Batterieloses Dreiröhren-Gerät**

Preis einschließlich Röhren
für Wechselstrom für Gleichstrom
RM 198,- RM 230,-

Anschluss an jede Lichtsteckdose
Empfang aller starken Sender
Zwangläufiger Berührungsschutz
Buchsen für Sprechmaschine

Erhältlich in allen Radiohandlungen
und einschlägigen Geschäften

AEG

Fellvorlagen billig bei **Mittag**

Für den Weihnachtstisch:

**Bonbonnieren
Lebkuchen
Schokoladen
Kaffee
Kakao
Tee**

**Fischmarinaden
Gemüse- und
Obst-Konserven**

Alfred Otto, Gröba.
Fernsprecher 254.

Aktentaschen billig bei **Mittag**

Zum Weihnachtsfest

empfehle:
frischgeschlachte Hasen
im Fell, sehr reich, acipit, auch geteilt.
Hasen
frischgeschlachte Hasen
Häufel, Reulen, Blätter, Kochfleisch, feiste Hasenbühne und -hennen
In frischgeschlachte Hasenbühne
Hafermaistgänse im ganzen u. auch geteilt, Gänsefleisch.
-Fett, -Geber, -Klein, frische Gans- und Kochhühner
prima frische, junges Trübschen, hochfeine lebende Gänse, Hasen und Schinken, in allen Größen und ganz vorzüglich im Geschmack.
Alles in bekannter Güte, bei billigster Preisnotierung und großer Auswahl.
Clemens Bürger.
Weltweit u. ein einziges Spezialgeschäft dieser Branche.
verkauft
H. Bürger, Dismarckstr. 28.

Deckreisig

**Bevor wir
Weihnachts-
Einkäufe
machen**

lesen wir das Riesaer Tageblatt.
**Dort finden wir alles,
was man sich wünschen kann.**

Als älteste, umfangreichste verbreitetste Zeitung des Bezirks hat es die meisten Inserate und die größte Leserschaft.

Restaurant zur „Wartburg“

Vom 19.-22. Dezember 1929
grobes Gänse- und Hasen-Ausleben
auf dem Gänse (8 Stck 50 Pfg.)
Sonntag, 22. 12. abends nach Beendigung des Spieles
coentl. Stechen und Preisverteilung. Spielordnung
hängt im Lokal aus.
Dazu ladet erachtet ein **H. Wiegler.**

Gasthof Gohlis.
Sonntag, 22. Dez., **Ballmusik.**
Für Stimmung sorgt die Hauskapelle.
Freundlich ladet ein **H. Kuntz.**

Gasthof zum Schwan
Sonntag, den 22. d. M.
feine Ballmusik
Anfang 7 Uhr.
Dazu laden freundlich ein **H. Kuntz und Frau.**

Gasthof Heyda.
Mittwoch, den 1. Januar
grobes Preisskatzen
- Anfang 8 Uhr. -
Erachtet ladet ein **Rudi Sommer.**

Festtags-Kaffee
edel und rein im Geschmack, empfiehlt
Alfred Otto, Gröba
Fernsprecher 254.

**Schweineschlächterei
von Max Gumlich**

empfehle für die Festtage
H. Bepelawerk
- Salamisch
- Bratwurst
- Fettwurst
- Leberwurst
- Blutwurst
- Fleischwurst
gekocht, Schinken
roben Schinken
Lachs-Schinken
Holl-Schinken
Schweinebraten
Bierbraten
Gärtlichfleisch, Gänge
Präparierte werden in jeder Preislage angefertigt
M. Gumlich, Goethestr. 55.

Die Riesaer Fischhalle

Goethestraße 37 **Telefon 956**
bietet Ihnen in geräucherter Optik. Ein
H. Widmann hilft jedermann aus der Verlegenheit:
„Was soll ich kochen?“
Die allzeit frischen Fische können abgeholt werden!

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich
Stollwerk-Bonbonnieren
in verschiedenen Größen und Preislagen.
Frischen Röstkaffee
sehr preiswert.
Kakao - Tee
Feinste Milch-Nußschokolade
125 gr nur 50 Pfg.
Alpenvollmilch
200 gr nur 75 Pfg.
Zigarren - Zigaretten
in Weihnachtspackung, sehr reichhaltig
und preiswert.

Wilhelm Frenzel Nachf.

Hauptstraße 54 **Inh. Otto Opel** Hauptstraße 54
Mitglied d. Rabatt-Sparvereins

**Weinbrand
Liköre
Rum
Arrak
Weine**

empfehle
Alfred Otto, Gröba
- Fernsprecher 254. -

Garantiert la Ditsche-Wale!

Die beliebtesten Weihnachts-Wale treffen
Sonnabend, den 21. bis, ein.
Vaul Schaufel, Gaubstr. 67.
Die besten Wale können abgeholt werden!
Offenb. Lederw. billig bei **Mittag**

Wahlzettel für den Volksentscheid

1. Wo hebt der Stimmzettel aus:

Dortbin geht Dein Kreuz!

Soll der im Volksbegehren verlangte Entwurf eines Gesetzes gegen die Verfassung des deutschen Volkes Gesetz werden?

Ja. Nein.

2. Der Volksentscheid dauert nicht 14 Tage, sondern nur einen einzigen Tag.

3. Beim Volksentscheid ist nicht, wie beim Volksbegehren eine Unterschrift zu leisten, sondern der Vorgang ist derselbe wie bei der Wahl. Man erhält im Wahllokal einen Stimmzettel, auf dem man das anzukreuzen hat, was man zu wählen wünscht. Wer sich für Ablehnung des Young-Planes entscheidet, hat also das „Ja“ wie auf obiger Abbildung anzukreuzen.

4. Die bei allgemeinen Wahlen üblichen Wahllokale sind diesmal wie folgt zusammengelegt:

Wir wählen die Wähler von:

Wahlbezirk	im	Wahllokal
Hotel Stern		Hotel Höpner
Kronprinz		
Hotel Höpner		Hotel Wettiner Hof
Restaurant Elbterrasse		
Hotel Wettiner Hof		Restaurant Dampfbad
Restaurant Dampfbad		
Hotel Sächsischer Hof		Kaffeehof Anker, Gröba
Schule Gröba		
Kaffeehof Gröba		Café Edelweiß
Kaffeehof Anker		
Kaffeehof Schwan, Merzdorf		
Café Edelweiß		
Kaffeehof Seidenitz		

5. Wahlzeit: von 9 Uhr vorm. bis 6 Uhr nachm.

Es muß alles heron an die Urne! Es geht um unsere Zukunft!

Für den Weihnachtstisch

- Bücher
- Briefpapier
- Lederwaren
- Schulmaterial
- Büromöbel
- Schreibmaschinen
- Schreibzeuge
- Schreibmappen
- Füllhalter
- Bilder

Hugo Munkelt, Riesa

Wer sparen will an Inzeraten, wird stets nur seiner Firma Schaden!



Sie brauchen

für den Weihnachtstisch!
Sie kaufen preiswert bei bekannt besten Qualitäten und reichhaltigster Auswahl im

Wülfers Paul Großmann
Hauptstraße 54. Ruf 272.

Einkaufstaschen billig bei Mittag

Billige Mantelstoffe

St. Zuch St. Trifot } imprägniert

Kleiderstoffe

Gobelins, Sofadecken und Vesier empfiehlt als praktische Festgeschenke

= Uhlig =

Manufaktur- und Restergeschäft
Vaufler Straße 10
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Teppiche riesige Auswahl Mittag

Likör-Spezialität!

Stonsdorfer Kräuter-Bitter-Likör

Eigene Fabrikation!
Appetit anregend! Verdauung fördernd.
1/2 Gl. M. 3.75 1/4 Gl. M. 2.-
Alfred Otto, Gröba
Fernsprecher 254.

Für den Gabentisch unentbehrlich!

Zigarren Zigaretten Tabak

Gute Auswahl in Qualitätsware bietet das

Zigarren-Geschäft Antrag

Goethestraße 37.

Neue Oderbrucher Bettfedern!

Schlaffedern, aus erster Hand, gereinigt, Fb. 2.80, 3.00 Mt., die besten Fb. 3.30 Mt., Halbdaunen Fb. 5.00 Mt., 1/2-Daunen Fb. 6.50 Mt., prima gereinigte Bettfedern Fb. 4.50, 5.00, 5.50 Mt., die besten Fb. 6.00, 6.50, 7.00 Mt., Daunen Fb. 10.50 und 11.50 Mt. Von 5 Fb. an portofrei. Ernst Seiwert, Wuschewier Post Neu-Trebbin, Bahnstation Sieging (Oderbruch).

Stadtkoffer

in allen modernen Farben

Fachgeschäft Clemens Wolf

Rabattmarken. Hauptstraße 30. Rabattmarken.

Nicht wahr, wer

von der Polizei einen Strafbefehl über RM. 5.- bekommt, der schimpft, der protestiert, der geht hin und sagt und beweist, daß er die Strafe nicht verdient hat, weil er ganz unschuldig ist. „Der läßt sich nichts gefallen.“

Nicht wahr, wer

einen Steuersettel bekommt, der schimpft ebenfalls. Und wenn er kann, dann protestiert er auch. Und wenn drinsteht, Kirchensteuer RM. 10.-, dann droht er am Ende sogar mit Kirchenaustritt.

Aber

wenn die Feinde uns blutige Tribute auferlegen, wenn sie uns auf Geschlechter hin zu Frontläufen ihres eigenen Lieberkusses machen, vielleicht für alle Zeiten zu Boden brücken wollen und wenn sie dabei länen, das wäre unsere gerechte Strafe, weil wir den Krieg verschuldet hätten.

Dann gibt es Leute in Deutschland

die preisen die Feinde, die geben ihnen Recht: . . . weil wir ja den Krieg verloren haben. . . die behaupten, die Vatten seien gar nicht so schlimm, die schlagen jede Ablehnung mit Gewalt und Terror nieder, die beantworten jeden Widerstand mit Beschimpfungen, wie „Verbrecher“, „Bude“, „Inamie“.

Volksgenossen!

Wer noch nicht ganz verunken ist in Stumpfheit und Sklaveneigenschaft, der tritt am

Sonntag heraus mit der Tat.

Für die Freiheit des Vaterlandes!
Es ist vielleicht die letzte Möglichkeit!
Heraus zum Volksbegehren!

Wer für Ablehnung des Young-Planes und für Widerruf der Kriegsschuldfrage ist, der muß am 22. Dezember auf dem amtlichen Stimmzettel das „Ja“ ankreuzen.

Deutscher, tue Deine Pflicht!

Reisedecken billig bei Mittag

Besuchskarten



passendes Weihnachts-Geschenk!

Lassen Sie sich Muster zeigen in der

Buchdruckerei Riesaer Tageblatt
Riesa, Goethestraße 59



Wenn Vater waschen müßte, kaufte er zu Weihnachten eine

Miele-Elektro-Waschmaschine

Mielewerke A.G. Gütersloh/Wesfl.
Größte Waschmaschinenfabrik Deutschlands.
Über 2000 Angestellte und Arbeiter.

Zu haben in den einschlägigen Geschäften



Betten u. sämtliches Betten-Zubehör jederzeit groß Lager.

Puppenbetten und Puppenwiegen sehr beliebte Weihnachtsgeschenke.

Große Sonderausstellung in unserem Gartengebäude. Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung.



Gesundheitsdienst des Hauptverbandes deutscher Krankenkassen, Berlin-Charlottenburg.

Janine Aufhäuser.



Das „Gesundheits“-Zeitschrift für gesundheitliche Lebensführung des berufstätigen Volkes

andere Kostwert, Selbstgebackenes, Rüsse, Obst und Narkotika. Und wer sich's leisten kann, der bringt auch eine fetter Bratensatz auf den Tisch, die auch nicht nur zum Ansehen daheißt. Und das alles wird — leider — auch „beruntergeschüttelt“ mit Bier, Wisker und Kaffee, womöglich noch mit Wein und Punsch. Da kann ein Magen, selbst wenn er von Natur aus noch so friedfertig ist, leicht einmal revoltieren!

Augen nicht trauen, als die Hüllen gefallen waren. „Stein!“ jubelte er laut. „Still!“ riefte es um ihn her. „Keinen Namen!“ Ulrich schaute nach der Hand des von den Franzosen Bekohnten und konnte sich nicht genug tun mit Schütteln. „Hier hinein, Sie werden hungrig sein. Großvater wird gleich geholt. Wird der Augen machen.“

krankheit“ zu vermeiden, damit sie in jedem Sinne nicht „krank“, sondern gesund feiern: frohliche Weihnachts!

Weihnachtsmusik.

Von Dorothea Siegel.

Aus vergangenen Jahrhunderten klingen die verklärten, innigen Melodien ungedrungen in unsere moderne Zeit hinein, mit denen das deutsche Volk die Tiefe seines unerschöpflichen Gefühlsreichtums ausdrückt. Ohne diese schlichten Lieder wäre das deutsche Weihnachtsfest undenkbar.

Die Instrumentalmusik trägt seit langem zur Bereicherung des Weihnachtsfestes bei. Die Vokal- und Singschulen, die zwischen dem 14. und 18. Jahrhundert entstanden, die Kirchengesellschaften, Schalmeyen, Oboen- und Fiedlerklänge sind rechte Weihnachtsmelodien. Sie behandeln fast alle das Thema der Anbetung Christi und lassen die Heiligen Drei Könige, die Hirten und Engel zu Worte kommen.

Das geistliche Schauspiel wurde besonders im Mittelalter gepflegt. Auch hier finden wir um die Adventszeit Ebdre, Hirten- und Engelsgesänge, die auf das „geistliche Weihnachtsspiel“ hindeuten. Manche Einzelspiele haben sich bis heute erhalten, von denen „Josef, lieber Josef, mein“ zum bekanntesten Volksstück geworden ist.

Im 19. Jahrhundert entstand eine Reihe volkstümlicher Lieder, die Allgemeinheit des Volkes geworden sind. „Stille Nacht, heilige Nacht“ und andere bekannte Melodien klingen heute in allen Häusern. Man spricht kaum noch von ihren Schöpfern. Wehmütig ergeht es dem Kunstlieb des 19. Jahrhunderts. In einem wunderbar vollen Julius legte der Dichter-Komponist Cornelius seine weihnachtlichen Gedanken nieder, die durch die eingetretene Verklärung der deutschen Hausmusik leider zu wenig bekannt geblieben sind.

Unter den heutigen Weihnachtskompositionen haben sich oft geschmacklose „Arrangements“, die nichts mehr mit Kunst zu tun haben. Unter bunter Flagge wandern diese Erzeugnisse in die Welt hinaus und enttäuschen jeden Musikfreund, da sie mit billigen Effekten und lodenden Titeln nur auf Aufmerksamkeit bedacht sind. Aber auch viel ist geschaffen worden, das Erweichende und Kinder den Gedanken der Weihnacht mit liebevollen Weisen nahe bringt. Und aus allen Herzen erklingen die Melodien längst vergangener Zeiten wieder: „In dulci jugubio — singet und seid froh“



Besseren Kaffee gibt es nicht,

Die neue Vakuumpackung... sagen Sie? — „Jawohl, meine Herren, ich trinke nur Kaffee Hag. Man kann ihn jetzt auch in Vakuumpackung bekommen, wie in Amerika. Der Kaffee hält sich in diesen luftleer gemachten Dosen unbegrenzte Zeit vollkommen frisch.“



Festes Freude durch Kaffee Hag

Der Doktor fuhr richtig davon und hatte keine Möglichkeit gefunden, die Rose noch einmal allein zu sprechen. Aufatmend sah Christine den beiden Reitern nach, denn Haase begleitete seinen Herrn.

Als sie wieder kamen, war die Rose fort, und Ulrich hatte so viel zu tun, um die Burg der Stappe anzugliedern, daß ihm gar keine Gedanken zu dummen Liebesgeschichten blieben.

Die Dohlen flogen aus und ein. Die tiefen Keller des Turms füllten sich, und mancher Flüchtling ruhte die müden Glieder im Frieden der Burg, wohlverjorgt von den Herren und ihrer treuen Dienerschaft.

Der alte Graf fand das Leben wieder höchst kurzweilig, er lebte ordentlich auf, was auch der geschickten Pflege von Haase zu verdanken war. Die Ritten der Sammlungen kamen an und blieben unausgepackt stehen.

„Es ist keine Zeit für solche Dinge,“ meinte Ulrich den Fragen des alten Herrn.

So vergingen Wochen, der Mai stand vor der Tür. Schwüle Tage wie im Sommer brachten der Föhnwind aus dem Süden her, und dann kam das erste Gewitter! Gewaltig tobte es sich aus über Fied und Wälder, wie kaum eins je erlebt worden war.

„Der Förster meldet, daß die alte Eiche am Boden liegt. Großvater, ein Blitz hat sie getroffen. Das Unwetter soll wüsten in den Wäldern gehaust haben. Ich werde mal umschau halten.“

„Das ist recht, mein Junge. Die alte Eiche! An dem Tage, als ich deine Großmutter, als junge Frau auf die Burg führte, habe ich unsern Namen in die Rinde geschnitten. Wenn das Holz noch gesund ist, soll man meinen Sorg daraus machen.“

„Wer wird jetzt ons Sterben denken, Großvater.“ Ulrich öffnete das Fenster weit. „Blid hinaus in die schöne Ratenwelt. Was ist das Leben doch schön. Wie alles grünt!“

Da geht er hin, dachte der Alte, als er den Doktor davonellen sah. Was kümmert ihn unsre Armut, mit seiner Rechluppe ist er zufrieden und verlangt nichts Besseres. Doch der Einquartierung muß aufgesetzt werden, was die Wirtschaft hergibt. Er hat keine Ahnung, was das alles kostet.

Christine hat recht, es muß eine reiche Frau ins Haus. Aber wo sollen wir die in der Freundschaft finden? Die Speichelleiter — das Beschmeiß, das einem Napoleon zu willen ist, holen wir mit meinem Willen nicht auf die Burg. — —

Ulrich war schon einer zuvor gekommen. Als er bei der Eiche eintraf, fand er Haase dort.

„Welch der herr Graf es schon? Das ist ein Neffe,“ rief er dem Doktor entgegen. „Weller hatte Tränen in den Augen, als er davon hörte.“

Ulrich nickte und trat zu dem gefällten Riesen, er suchte nach der Anschrift, er kannte sie gut. Die Großmutter! Er erinnerte sich ihrer noch, sie war im Alter eine fastliche Frau gewesen. Ihr Bild aber zeigte sie in dem ganzen Elebret der Jugend. Auch seiner Mutter war wunderbare Schönheit zu eigen. Alle hatte einen guten Geschmack gehabt, die Herren der Alten Burg.

„Das war einmal ein Donnerwetter von rechter Art, was Haase? Das reinigt die Luft. Brähe doch die Nacht des Rosen auch so schön zusammen wie dieser Kerl. Anstatt dessen beugt sich alles vor ihm von den deutschen Fürsten an bis zum geringsten der Diener.“

Haase brummte etwas zwischen den Zähnen. „Was sagt Er? — — Ulrich sah ihn scharf an. „Di neue Zeit, Haase. — — Wie? Er braucht nur zu befehlen, es kommt ihm zu.“

(Fortsetzung folgt.)

„Der alte Diener meines Großvaters und mein Diener Haase, der dort erscheint mit frischem Trunk. Was macht die Hand, Haase?“

„Die wird bald hell sein, Herr Doktor.“

„Stein, bleiben Sie die Nacht hier bis zur nächsten,“ bat Rother. „Mein Entel und der Förster werden Ihnen sicheres Geleit geben.“

„Unmöglich, Graf, so gern ich Ihrer lebenswichtigen Einladung auch folgte, es ist alles genau für die weitere Flucht vorsehen. Von Stappe zu Stappel Sie werden mich nicht erkennen, wenn ich von Ihnen Abschied nehme.“

„Gott schütze Sie für ferne bessere Tage.“ Rother bedrückte ihm mannhast die Hand.

„Nun wurde alles noch einmal bis ins Kleinste besprochen und dann hieß es Abschied nehmen, es wurde schon früh hell. Stein verschwand mit Ulrich in dessen Schlafzimmern und als er wiederkehrte, mußte Rother lachen. Ein behäbiger Baueremann in einer rötlichen Berrücke stand vor ihm. Der alte Pelz konnte die Fülle des Körpers kaum fassen, und der schmächtige Hut war tief in das Gesicht gezogen, das aber all und gebräunt war. Die Augenbrauen hochgezogen und n Rundwinkel ein paar tiefe Falten!

„Sie haben recht, zu erkennen sind Sie nicht.“

„Von Stappe zu Stappe wird die Rolle gewechselt, Graf. Ich werde glücklich sein, wenn ich erst zum Laufesojaten werden darf.“

„Nun lachte herzlich und dann ging es hinauf in die Dunkelheit.“

„Und der Magister?“ fragte einer besorgt.

„Der wird von nun an in seinem Schulhause bewacht. Das liegt ganz frei, die Fenster tief an der Erde. Nein, der kann ungeschützt nicht zum Bau heraus.“

Als der Hehle die Burgsporte durchschritten hatte, tauchte aus dem Dunkel auf den Schrei des Rauges hin der Wasser-müller auf mit noch einem vertrauten Mann. Sie nahmen Richtung auf den Wald. Ulrich stieg rasch nach oben und begleitete den Großvater in sein Schlafzimmern, wo eine kleine Nachtstampe brannte. Dieser Lichtschimmer war den Dorf-bewohnern vertraut.

Ganze sahen die beiden noch zusammen, denn Rother hatte den Entel noch vieles zu fragen. Und der junge Mann berichtete von dem geistigen Leben an der neuen Universität von Berlin, wo Männer wie Fichte, Schleiermacher, Hufeland, Gräfe und noch viele andere die wibbegierige, begeisterte Jugend zu ihren Füßen sahen.

„Das ist Wilhelm von Humboldts Tat, der hat den Grund gelegt,“ räumte der Burgherr.

„Und wir, die Jungen, werden ein neues Preußen bauen.“

„Ja, Großvater, muß jeder in der Helmat bleiben.“

„Ich sag es ja, unsere Sache marschiert!“

„Hat Sie mit der Rose gesprochen, Christine?“

„Ja, herr Graf. Sonntag ist der Berspruch und dann geht das Kind zu Oltmanns Eltern.“

Neues vom Tage in Bild und Wort.



Ferdinand von Miller †.

Der berühmte Münchener Bildhauer und Erzieher Ferdinand von Miller, der frühere langjährige Direktor der Akademie der bildenden Künste in München, ist am 18. Dezember im Alter von 87 Jahren gestorben. Er ist der ältere Bruder des Geheimrats von Miller, des Schöpfers des Deutschen Museums in München.



Die Verlobung der holländischen Kronprinzessin Juliana

mit dem deutschen Prinzen Wilhelm v. Erbach-Schoenberg, einem Neffen der Königinmutter von England, soll bereits in allernächster Zeit bekanntgegeben werden. Die Kronprinzessin ist 20 Jahre, der künftige Prinzgemahl 26 Jahre alt.



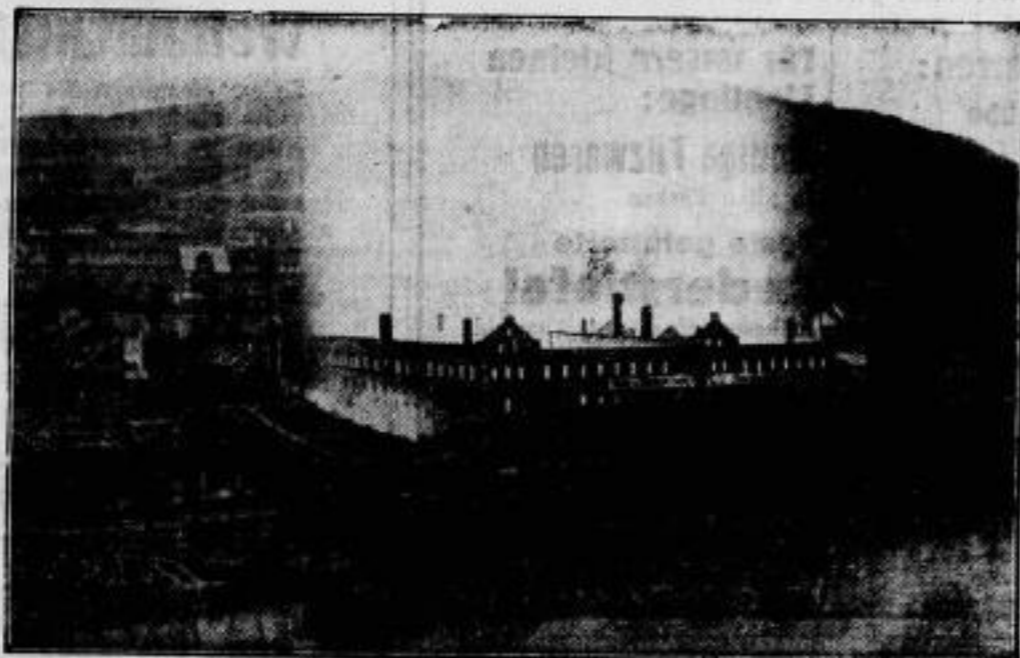
Den gelassenen deutschen U-Boot-Gelben

wurde auf der alten Schanze von Rölltenort — am Ostufer des Reichskriegshafens Kiel — ein Ehrenmal gesetzt. Von einem 20 Meter hohen Pfeiler blüht der deutsche Mar auf die Ausfahrt des Kieler Hafens, von wo viele U-Boote ihre letzte Fahrt antreten.



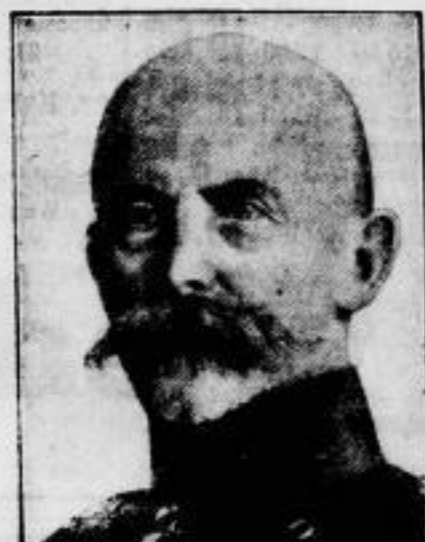
Dem kommissarischen Polizeipräsidenten von Koblenz ernannt

wurde Polizeidirektor Dr. Vießen, der sich während der effährigen Befahungzeit besondere Verdienste um das Koblenzer Polizeiwesen erworben hat.



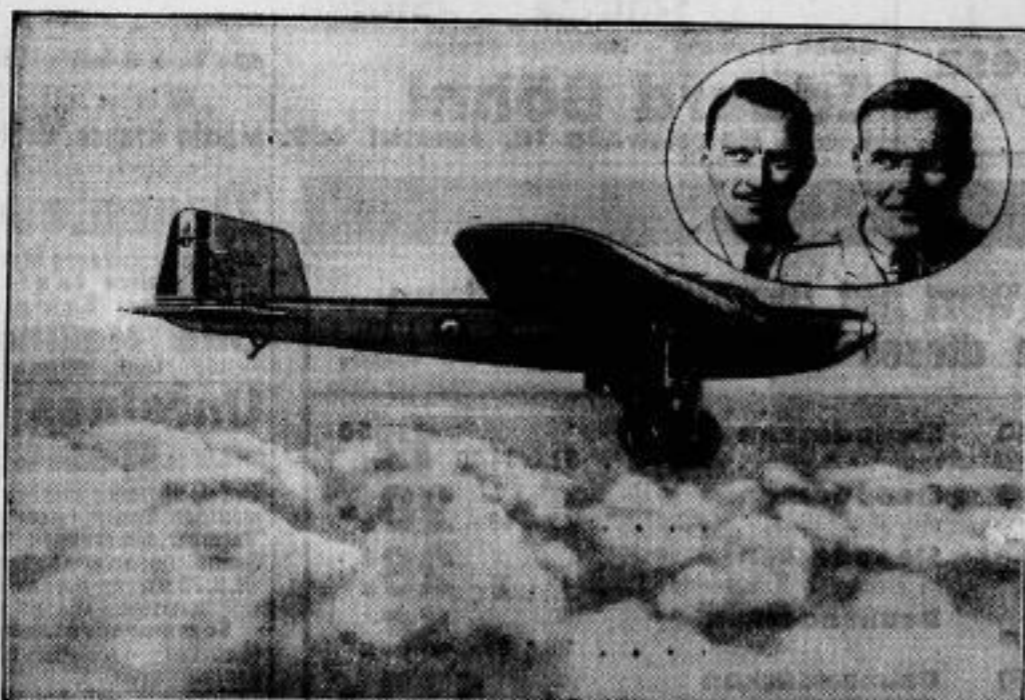
Ein Großfeuer in Bingen.

vernichtete am 17. Dezember die Gebäude der seit 1708 bestehenden Zigarren- und Tabakfabrik Karl Gröff.



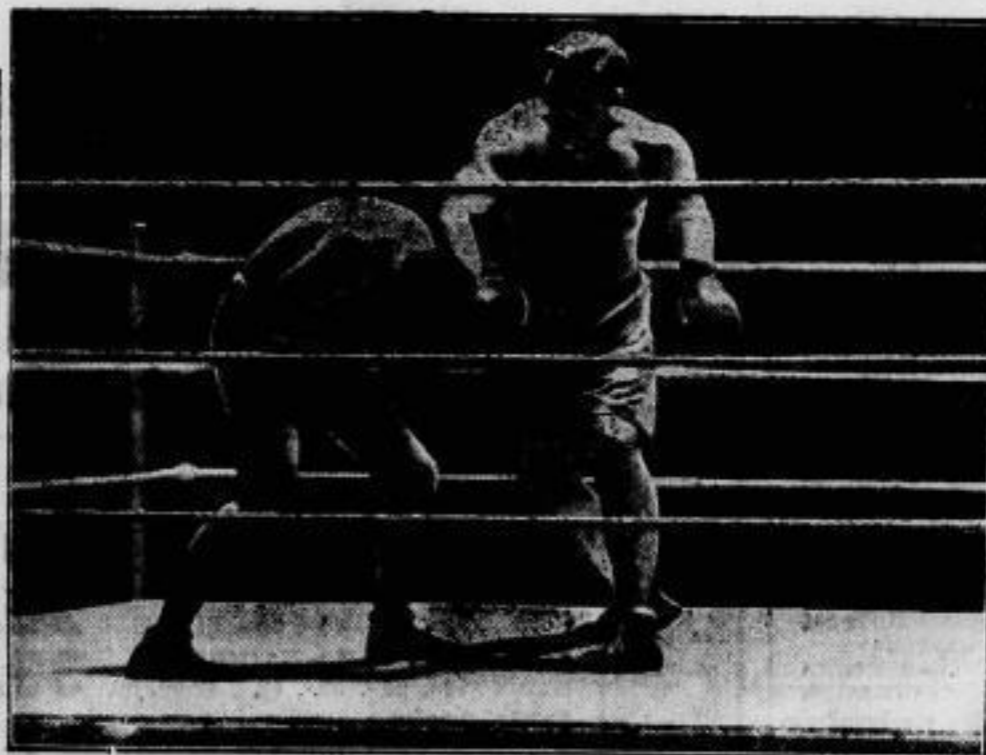
General von Horff.

der einstige Kommandeur der deutschen Schutztruppe für Deutsch-Südwest-Afrika, wird am 24. Dez. 70 Jahre alt.



Absturz der englischen Südafrika-Flieger.

Das Flugzeug, mit dem zwei englische Flieger — Geschwaderführer Jones-Williams (rechts) und Fliegerleutnant Jenkins (links) — am 17. Dezember zu einem Fluge England-Südafrika starteten, ist über Tunis abgestürzt. Die Flieger, die mit der gleichen Maschine im vergangenen Sommer von England nach Indien geflogen waren, sind tot.



Diener gegen Carnera — 194 gegen 236 Pfund!

Der am 17. Dezember in London ausgetragene Kampf des früheren deutschen Meisters Franz Diener gegen den italienischen Riesen Carnera mußte in der sechsten Runde wegen Kampfunfähigkeit Dieners abgebrochen werden. Gegenüber einem so schweren und harten Gegner verlor die — in unserem Bilde klar erkennbare — Taktik des Deutschen, den Schlägen möglichst auszuweichen.



Gustav Holey — Elsa Tippmann — Franz Börner.

.. Und nun!
Uebersehen Sie nicht,
 als Weihnachts-Geschenk
 auch einige der anerkannt
 bewährten
HOTU - FABRIKATE
 wie Stricksachen, Trikot-
 Wäsche, Strümpfe und
 Handschuhe rechtzeitig zu
 beschaffen. Sie werden
 gewiß Freude damit be-
 reiten!

Treffen Sie Ihre Wahl für Weihnachten bereits morgen!

Eine außergewöhnliche Festfreude bereitet als praktischstes Geschenk
 eine schicke Fußbekleidung. In meinen Verkaufsräumen finden
 Sie bei größter Auswahl in bekannten guten Qualitäten:

Für die Damen:

Neueste Modeschöpfungen
 für alle Gelegenheiten
 in Lack 18.50 **10.50**
 15.50 13.50
 in farbig 18.50 **10.50**
 15.90 12.50
Ueberschuhe 8.50
 m. Druckknopfverschluss v.
Ueberschuhe 8. an
 mit Reißverschluss **14.90**

Für die Herren:

Lackhalbschuhe
 neueste Facon **18.50**
 21.— 19.—
br. Halbschuhe **13.50**
 21.— 18.50 17.—
Skistiefel **26.00**
 Waterproof von

Für unsere kleinen Lieblinge:

Mollige Filzwaren
 in allen Farben
**Feste gefütterte
 Lederstiefel**
 in besonders reicher Auswahl

Wiederhold

Niederlagstraße 2

Niederlagstraße 2

Rudolf Benndorf

Riesa
 gegenüber der Sparkasse.
 • Feine Toilettefeifen
 • Gutes Kölner Wasser
 • Feine Kartonagen
 mit Seifen u. Parfüms
 • Elixir-Raffetten.
Rabattmarken.



Praktische
 Weihnachts-
 Geschenke!

Städt. Gaswerk Riessa
 Geöffnet am 4. Adventssonntag von 1-1/2 Uhr

Weißweine
 Rotweine
 Dessertweine
 Schaumweine
 Beerenweine
 Weinbrand
 Weinbrand-Berschnitt
 Rum-Berschnitt
 Arrac-Berschnitt
 Liköre
 in großer Auswahl
 empfiehlt
 zu billigen Preisen
 mit Rabattmarken.

G. A. Schulze
 Hauptstraße 74.

Ba. Masttrindfleisch
 Kalbfleisch
 (ung. jart. Schweinefleisch)
 Rind- u. Lammfleisch
 verschied. hauschlacht.
 Wurstwaren
 empfiehlt

Otto Hellmann
 Gleichermittler
 — Zeithain. —



Wenn Sie Wert auf Qualität legen, dann
 nützen Sie dieses Weihnachtsangebot aus.

Kamelhaardecken 84., 78., 69., 62., 56., 47.50, 41., 38., 31., 26.	22.50	Steppdecken 21., 14.50	12.50
Reisedecken 15.75	9.75	Steppdecken mit Wollfüllung 42., 38.,	28.-
Reisedecken in Mohair u. Kamelhaar 58., 49., 42., 36., 34., 29.50	26.-	Steppdecken in eleganter Kunstseide 48., 35.-	28.-
Kamelhaar-Auto-Decken 72., 64., 58., 49., 42.50, 36.-	33.-	Daunendecken 98., 85.-	56.-
Schlafdecken 10.50, 7.75, 6.95, 4.90, 4., 3.50	2.50	Daunendecken mit prima Kunstseide	135.-
Woldecken 26.50, 22.50, 19.75, 16., 14.50	11.50	Unterbetten 29.50, 22.50, 19.50, 17.50, 14.50	9.75

Kinder-Wagen-Steppdecken in Kunstseide in sparten Mustern und Farben.
Morgen Sonntag ist mein Geschäft von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Ernst Müller Nachflg. Inhaber Paul Wendt
 Rabattmarken. Spezialgeschäft für Teppiche, Gardinen u. Wäsche. **Rabattmarken.**
 — Sonntag geöffnet. —

Dem zum Feste das Bargeld nicht reicht
 Der kauft bei Kaluscha spielend leicht!
**Herrn- u. Damenanzüge, Mäntel, Leder-
 jaden, Soppen, Bindjaden, Sosen, Schloffer-
 anzüge, Damenmäntel, Kleider und Strick-
 waren, Bälche, Schuhwaren usw.**
 Konkurrenzlose Preise bei Barzahlung.
E. Kaluscha, Schloßstraße 19.

**Schulranzen
 Schulmappen**
 Solide Sattlerarbeit
Fachgeschäft Clemens Wolf
 Rabattmarken. Hauptstr. 30. **Rabattmarken.**
Linoleumteppiche billigt bei **Mittag**



Zum Weihnachtsfeste

finden Sie praktische und preis-
 werte Geschenke in **Bett-, Tisch-,
 Küchen-, Bade- u. Leibwäsche**
 für **Damen u. Herren** in be-
 kannt guten Qualitäten und größter
 Auswahl im Spezial-Leinen- und
 Wäschegeschäft

Adolf Ackermann
 Mitgl. des Rabattsparvereins

Wachstuchdecken billigt bei **Mittag**

Geschenke

für den Weihnachtstisch

die beliebt und erwünscht sind:
**Peiswaren
 Hüte Mützen
 Schirme Stöcke**

Große Auswahl — Niedrige Preise
Eduard Böhl
 Riessa, Hauptstraße 18, Fernruf 455.

la Fußbodenöl
 Elixir, Kaff. Bohrenwage
 Edel-Bohrenwage
 mehr u. gelb. in Doz. u. Loze
 Stabilisator
 Terpentindl
 Mob. Politur
 Bohrerbürsten
 Holzharze
 Feuertreiber
 Sigalla-Edel-Stein.

Rudolf Benndorf
 Riessa
 gegenüber der Sparkasse.
Rabattmarken.

Besichtigen Sie
 meine
**Spielwaren-
 Ausstellung**
 im
**Durchgang
 P. Taupitz**

Wärmflaschen
 Selbstwärmlaschen
 in Kupfer und Weißblech,
 nur beste Fabrikate! sowie
 Gänsebratpfannen
 in Eukemal u. Silikatgl.
**Beste Helf-
 Wringmaschinen**
 mit 5 Jahren Garantie,
 ferner
 Plättlöcher mit Stahl
 Elektrische Plätten
 empfiehlt sehr preisw. als
 prakt. Weihnachtsgeschenk
Ang. Wold, Döllitzsch Nachf.
 Sub. Richard Elabed
Hauptstr. 23
 (neb. Kaufhaus Treptowstr.)

R. Haferkorn
 Panitzter Straße 3
 empfiehlt preiswerte
Weihnachtsgeschenke

Auswahlreicher
 Silberbücher
 Märchenbücher
 Augenbüchlein
 Unterhaltungsbücher
 Truhen
 Briefkästen
 Zigarrenetuis
 Geldtaschen
 Schreibmaschinen
 Amateur-Mikros
 Wochenskalen usw.
 in großer Auswahl.

Sind's Geschenke
 an **Zentra** denke!

Die Uhr
 mit dem Helfensymbol
 ist und bleibt

Zentra.
 Zu haben bei
Martin Krause, Gröba
 Fr.-Ebert-Platz 1.

Ziegenfelle
 sowie alle anderen Arten
 von Fellen kauft
 zum höchsten Tagespreis
Otto Meißner
 Felbandlung, Riesastr.

**Unreines
 Gesicht**
 Bidel, Miesler werden
 wenigen Tagen durch da-
 zeitverfügbare
 Genuss (Stärke A) Preis
 M. 2.75 unter Garantie
 befreit. Gegen
 Sommerprossen
 (Stärke B) Preis M. 2.75
 Zentral-Drog. O. Riesastr.

**Ba. Hater-
 mastgänse**
 sowie gute Kuppfedern
 empfiehlt Gänsemätere
Heyda Nr. 22
 (Telefon Amt Gröba 85.)

Freibank Riessa
 u. Stadttoll Gröba.
 Sonnabend Blind- und
 Schweißblechverkauf.
 Die heutige Nr. umfasst
 16 Seiten.

